

151/150

1627 [März 16.], Dienstag nach Mittfasten

A

ERKLÄRUNG VON ANDREAS STOLL, [MÜLLER] VON SARMENTORF, BEZÜGLICH SEINER VERGEHEN¹

"Jch Andres Stoll von Sarmistorff: Bekhenn hiemit das Jch deren von herren Landtvogt [der Freien Ämter, Paul] **Ceberg**, mit mier beschächner so woll mundtlich, als auch in schrift: vorgeläsner abredung, und verglychs², wegen unterschiedenlich myner Verfälden sachen, gantz woll Zufriden, und bekantlich bin. Dieselbig auch inn allwäg Zuo erstatten, frywillig anglobt, Und versprochen hab Jn crafft diser myner nachgesetzten eigner handtgschrift: Welliches alles beschächen Jn bysyn H. **Beatt [II.]** Zurlauben Landtschrybers [der Freien Ämter]: und Melcher wüths [=Wirth] weybels ... [des Amtes] Vilmärgen [=Villmergen] Wye auch mynes Sohns Heinrich Stollen [=Stoll] und Ulin Kochen [=Koch] mynes Dochtermans. ...".

Es folgt die eigenhändige Unterschrift Stolls:

"Jtem ich Andres stol beken wye obstod".

1) s. Zurlaubiana AH 147/123 spez. Anm. 5

2) s. ebenda AH 151/154

Original, ausser der Unterschrift von der Hand Beats II. Zurlauben AH 151, 359-360 - Blatt 359^v und 360 leer

151/151

[n.1645]

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER EINEN GERICHTSFALL IN DER STADT ZUG?]

"1. Rechnung dess Guots fürnemen und dem Gricht eröffnen ... Zum Rechten Zusetzen, ob nit die Muoter sambt Jrem Ehemann, by der beschächnen Eheabred gethanen versprächen verpliben. Andingete Recht, die Stattrecht nit überträffen sollen. Jn Ansehung dass solche billich, gebürlich, und rechtmessigerwyss, Zuogangen, und alles mit Kondtschafft, und Brieffen Erwysen Jst Fürs Ander so sy by sölchem nit geschirmt mögen werden ...[,] welle sy by Jres Manns säligen erster Eheabred wider verpliben (welche sy mit Kondtschafft wahrzemachen vorbehalten). Das ob Gott will Nit Jn beeden Ehetägen betrogen syn sölle.

Fürs dritt so Jro dass auch nit Zuogelassen, wellen sy sich dess alten Stattrechtens² behelffen Jn wellichem sy gehürathet demselben noch, hüt bytag etliche persohnen allhie, gmäss ...[?]³ gemachlen säligen haab und quot [ein]⁴ läbenlang besizendt ... Entlichen abtrag [Ko]stens⁵ ...".⁶

- 1) Auf der Rückseite dieses stark beschädigten Dokuments, das auf ein anderes Blatt aufgeklebt wurde, befindet sich noch ein kurzer Text, der aus konservatorischen Gründen nicht freigelegt werden konnte.
- 2) Möglicherweise ist damit die Zeit vor 1645 gemeint, als einzelne auch das Erbrecht betreffende Artikel des Zuger Stadt- und Amtsbuchs offenbar neu formuliert oder zumindest zusätzlich erläutert wurden, s. SSRQ Zug I 284 Zeile 12-25.
- 3) Diese Passage - ca. 4 bis 5 Wörter - zerstört
- 4) Wort zerstört; sinngemäss ergänzt
- 5) Wort teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt
- 6) Hier bricht der Text ab.

AH 151, 361

151/152

1694 Juli 8., Lugano

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT] JOHANN MARTIN GASSER [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?]

"Auf die klag, welche etliche ansprecher an dess Statthalter [von Lugano] Gabrielis **Morosini**¹ Erbschafft dem allhiesigen Verschinen Lobl. Sindicat [d.h. der am 10. August 1693 in Lugano begonnenen Jahrrechnung]² geben, hatt demselbigen belieben wollen mihr Und dem [Landschreiber von Lugano] Obristen [Karl Konrad] Von **Beroldingen** Zue auferlegen, wass Copeylich mitkombt, welchen gehorsamblich nachzuekommen, haben wir kein müehe gespart, Sonder allen möglichen fleiss angewendt, Und endtlich gefunden, dass Sehr gefährliche Und bedenkliche Sachen Und proceduren Vorgangen dan nachdemme an Tag kommen, dass Vermelter Statthalter Morosin ein schandtliche morthat [=Mord] begehen lassen³, Und derohalben die confiscation Seiner gueter Vorgenommen worden, haben Seine von dem Morosinischen geschlecht [=Familie **Morosini**] nechste Verwandte Zue abwendung der confiscation So vill ansprachen Und schulden dem Sindicat des 1678 Jahrss [d.h. der am 10. August in Lugano begonnenen Jahrrechnung]⁴ an Und Vorgeben, dass noch bezahlung derselbigen nit allein nichts Zue confiscieren werde Sein, Sonder etlich Tausend Cronen rechtmässige schulden nit werden mögen bezahlt werden, mit welchem scheinbaren Vorgeben, Und der anerbietung 1360 Cronen Vermeltess Sindicat Sich bere-